

Die Bibel

# Das Buch

# Esther

Elberfelder Bibelübersetzung

# Die Bibel

## Das Buch Esther

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti</b>	<b>3</b>
<b>2 Esters Erwählung zur Königin - Auf- deckung eines An- schlags auf den Kö- nig durch Morde- chai</b>	<b>7</b>
<b>3 Haman und Mor- dechai - Anschlag des Haman gegen die Juden</b>	<b>11</b>
<b>4 Mordechais Plan zur Rettung der Juden durch Ester</b>	<b>14</b>
<b>5 Ester vor dem Kö- nig</b>	<b>17</b>

- Hamans Absicht, Mor-  
dechai zu töten - Mor-  
dechais Ehrung durch  
Haman auf Befehl des  
Königs .....18

**6 Esters Anklage ge-  
gen Haman - Sein  
Sturz und Ende** 20

**7 Mordechais Erhö-  
hung - Befehl zum  
Schutz der Juden** 23

**8 Rache der Juden  
an ihren Feinden -  
Purimfest** 25

**9 Mordechais Macht  
und Eintreten für  
sein Volk** 29

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2013-10  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

- 1 Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti
- 1 Und es geschah in den Tagen des Ahasveros (das ist der Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über hundertsevenundzwanzig Landschaften regierte),
- 2 in selbigen Tagen, als der König Ahasveros auf dem Throne seines Königreiches saß, der in der Burg Susan war,
- 3 im dritten Jahre seiner Regierung, da machte er ein Gastmahl allen seinen Fürsten und Knechten, indem die Mächtigen von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Landschaften vor ihm waren,
- 4 als er den herrlichen Reichtum seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, hundertachtzig Tage, sehen ließ.
- 5 Und als diese Tage erfüllt waren, machte der König allem Volke, das sich in der Burg Susan befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen, im Hofe des Gartens des königlichen Palastes.
- 6 Weiße und purpurblaue baumwollene Vorhänge waren befestigt mit Schnüren von Byssus und Purpur an silbernen Ringen und weißen Marmorsäulen; Polster von Gold und Silber lagen auf einem Pflaster von grünem und weißem Marmor und Perlmutterstein und schwarzem Marmor.
- 7 Und man reichte das Getränk in goldenen

Gefäßen,  
und die Gefäße waren von  
einander verschieden;  
und königlichen Wein gab  
es in Menge,  
nach der Freigebigkeit des  
Königs.

8 Und das Trinken geschah  
dem Befehle gemäß ohne  
Zwang;  
denn also hatte der König  
allen Obersten seines  
Hauses verordnet,  
daß sie tun sollten nach  
jedermanns Belieben.

9 Auch die Königin Vasti  
machte ein Gastmahl für  
die Weiber im königlichen  
Hause des Königs  
Ahasveros.

10 Am siebten Tage,  
als das Herz des Königs  
vom Weine fröhlich war,  
befahl er Mehuman,  
Bistha,  
Harbona,  
Bigtha und Abagtha,  
Sethar und Karkas,  
den sieben Kämmerern,  
welche vor dem König

Ahasveros dienten,

11 die Königin Vasti mit der  
königlichen Krone vor den  
König zu bringen,  
um den Völkern und  
Fürsten ihre Schönheit zu  
zeigen;  
denn sie war schön von  
Ansehen.

12 Aber die Königin Vasti  
weigerte sich,  
auf das Wort des Königs  
zu kommen,  
welches ihr durch die  
Kämmerer überbracht  
wurde.  
Da erzürnte der König  
sehr,  
und sein Zorn entbrannte  
in ihm.

13 Und der König sprach zu  
den Weisen,  
welche sich auf die Zeiten  
verstanden (denn also  
wurden die  
Angelegenheiten des  
Königs vor allen Gesetz-  
und Rechtskundigen  
behandelt;

- 14 und die Nächsten bei ihm waren Karschna, Schethar, Admatha, Tharsis, Meres, Marsna, Memukan, die sieben Fürsten von Persien und Medien, welche das Angesicht des Königs sahen, die den ersten Sitz im Königreiche hatten):
- 15 Was ist nach dem Gesetz mit der Königin Vasti zu tun, dafür daß sie das Wort des Königs Ahasveros durch die Kämmerer nicht befolgt hat?
- 16 Da sprach Memukan vor dem König und den Fürsten:  
Nicht an dem König allein hat sich die Königin Vasti vergangen, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Landschaften des Königs Ahasveros wohnen.
- 17 Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Weibern auskommen, so daß ihre Männer verächtlich sein werden in ihren Augen, indem sie sagen werden: Der König Ahasveros befahl, die Königin Vasti vor ihn zu bringen, aber sie kam nicht!
- 18 Und an diesem Tage schon werden die Fürstinnen von Persien und Medien, welche das Verhalten der Königin erfahren haben, davon reden zu allen Fürsten des Königs; und es wird Verachtung und Zorn genug geben.
- 19 Wenn es den König gut dünkt, so gehe ein königliches Wort von ihm aus und werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder,

daß es nicht vergehe:  
nämlich daß Vasti nicht  
mehr vor den König  
Ahasveros komme,  
und daß der König ihre  
königliche Würde einer  
anderen gebe,  
die besser ist als sie.

nach der Sprache seines  
Volkes reden solle.

- 20 Und wird man den Befehl  
des Königs,  
den er erlassen wird,  
in seinem ganzen  
Königreiche hören,  
denn es ist groß,  
so werden alle Weiber  
ihren Männern Ehre geben,  
vom Größten bis zum  
Kleinsten.
- 21 Und das Wort gefiel dem  
König und den Fürsten;  
und der König tat nach  
dem Worte Memukans.
- 22 Und er sandte Briefe in alle  
Landschaften des Königs,  
in jede Landschaft nach  
ihrer Schrift,  
und an jedes Volk nach  
seiner Sprache:  
daß jeder Mann Herr in  
seinem Hause sein und

## 2 Esters Erwählung zur Königin - Aufdeckung eines Anschlags auf den König durch Mordechai

- 1 Nach diesen Begebenheiten, als der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, gedachte er an Vasti und an das, was sie getan, und was über sie beschlossen worden war.
- 2 Da sprachen die Diener des Königs, die ihn bedienten: Man suche dem König Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen;
- 3 und der König bestellte Beamte in allen Landschaften seines Königreiches, damit sie alle Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen, nach der Burg Susan in das Frauenhaus zusammenbringen unter die Aufsicht Heges, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man gebe ihnen Reinigungssalben.
- 4 Und das Mädchen, welches dem König gefallen wird, werde Königin an Vastis Statt. Und das Wort gefiel dem König; und er tat also.
- 5 Es war ein jüdischer Mann in der Burg Susan, sein Name war Mordokai, der Sohn Jairs, des Sohnes Simeis, des Sohnes Kis', ein Benjaminer,
- 6 der aus Jerusalem weggeführt worden war mit den Weggeführten, die mit Jekonja, dem König von Juda, weggeführt wurden, welche Nebukadnezar, der König von Babel,

weggeführt hatte.

- 7 Und er erzog Hadassa,  
das ist Esther,  
die Tochter seines Oheims;  
denn sie hatte weder Vater  
noch Mutter.  
Und das Mädchen war  
schön von Gestalt und  
schön von Angesicht.  
Und als ihr Vater und ihre  
Mutter gestorben waren,  
hatte Mordokai sie als seine  
Tochter angenommen.
- 8 Und es geschah,  
als das Wort des Königs  
und sein Befehl gehört,  
und als viele Mädchen in  
die Burg Susan unter die  
Aufsicht Hegais  
zusammengebracht  
wurden,  
da wurde auch Esther in  
das Haus des Königs  
aufgenommen,  
unter die Aufsicht Hegais,  
des Hüters der Frauen.
- 9 Und das Mädchen gefiel  
ihm und erlangte Gunst vor  
ihm.  
Und er beeilte sich,

ihre Reinigungssalben und  
ihre Teile ihr zu geben,  
und ihr die sieben Mägde  
zu geben,  
welche aus dem Hause des  
Königs ausersehen waren;  
und er versetzte sie mit  
ihren Mägden in die besten  
Gemächer des  
Frauenhauses.

- 10 Esther hatte ihr Volk und  
ihre Abstammung nicht  
kundgetan;  
denn Mordokai hatte ihr  
geboten,  
daß sie es nicht kundtun  
sollte.
- 11 Und Tag für Tag wandelte  
Mordokai vor dem Hofe  
des Frauenhauses,  
um das Wohlergehen  
Esthers zu erfahren,  
und was mit ihr geschähe.
- 12 Und wenn die Reihe an ein  
jedes Mädchen kam,  
zum König Ahasveros zu  
kommen,  
nachdem ihr zwölf Monate  
lang nach der Vorschrift für  
die Weiber geschehen war



(denn also wurden die Tage ihrer Reinigung erfüllt, nämlich sechs Monate mit Myrrhenöl, und sechs Monate mit Gewürzen und mit Reinigungssalben der Weiber),

- 13 und wenn alsdann das Mädchen zu dem König kam, so wurde ihr alles gegeben, was sie verlangte, um es aus dem Frauenhause in das Haus des Königs mitzunehmen.
- 14 Am Abend kam sie, und am Morgen kehrte sie in das zweite Frauenhaus zurück, unter die Aufsicht Schaaschas', des königlichen Kämmerers, des Hüters der Kebsweiber. Sie kam nicht wieder zu dem König, es sei denn, daß der König Gefallen an ihr hatte, und sie mit Namen gerufen

wurde.

- 15 Und als die Reihe an Esther kam, die Tochter Abichails, des Oheims Mordokais, welche er als seine Tochter angenommen hatte, daß sie zu dem König kommen sollte, verlangte sie nichts, außer was Hegai, der königliche Kämmerer, der Hüter der Frauen, sagte. Und Esther erlangte Gnade in den Augen aller, die sie sahen.
- 16 Und Esther wurde zu dem König Ahasveros in sein königliches Haus geholt im zehnten Monat, das ist der Monat Tebeth, im siebten Jahre seiner Regierung.
- 17 Und der König gewann Esther lieb, mehr als alle Weiber, und sie erlangte Gnade und Gunst vor ihm, mehr als alle die

Jungfrauen.  
Und er setzte die  
königliche Krone auf ihr  
Haupt und machte sie zur  
Königin an Vastis Statt.

- 18 Und der König machte  
allen seinen Fürsten und  
Knechten ein großes  
Gastmahl,  
das Gastmahl Esthers;  
und er gab den  
Landschaften einen  
Steuererlaß und gab  
Geschenke nach der  
Freigebigkeit des Königs.
- 19 Und als zum zweiten Male  
Jungfrauen  
zusammengebracht  
wurden,  
und Mordokai im Tore des  
Königs saß
- 20 (Esther tat ihre  
Abstammung und ihr Volk  
nicht kund,  
wie Mordokai ihr geboten  
hatte;  
und Esther tat,  
was Mordokai sagte,  
wie zur Zeit,  
da sie bei ihm erzogen

wurde),

- 21 in selbigen Tagen,  
als Mordokai im Tore des  
Königs saß,  
ergrimmten Bigthan und  
Teresch,  
zwei Kämmerer des Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
und trachteten danach,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.
- 22 Und die Sache wurde dem  
Mordokai kund,  
und er berichtete es der  
Königin Esther;  
und Esther sagte es dem  
König im Namen  
Mordokais.
- 23 Und die Sache wurde  
untersucht und wahr  
gefunden;  
und sie wurden beide an  
ein Holz gehängt.  
Und es wurde vor dem  
König in das Buch der  
Chroniken eingeschrieben.

### 3 Haman und Mordechai - Anschlag des Haman gegen die Juden

- 1 Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros Haman, den Sohn Hammedathas, den Agagiter, groß, und er erhob ihn und setzte seinen Stuhl über alle Fürsten, die bei ihm waren.
- 2 Und alle Knechte des Königs, die im Tore des Königs waren, beugten sich und warfen sich nieder vor Haman; denn also hatte der König seinetwegen geboten. Aber Mordokai beugte sich nicht und warf sich nicht nieder.
- 3 Da sprachen die Knechte des Königs, die im Tore des Königs waren, zu Mordokai: Warum übertrittst du des

### Königs Gebot?

- 4 Und es geschah, als sie es Tag für Tag zu ihm sagten, und er nicht auf sie hörte, so berichteten sie es Haman, um zu sehen, ob die Worte Mordokais bestehen würden; denn er hatte ihnen kundgetan, daß er ein Jude wäre.
- 5 Und als Haman sah, daß Mordokai sich nicht vor ihm beugte und niederwarf, da ward Haman voll Grimmes.
- 6 Aber er war in seinen Augen verächtlich, die Hand an Mordokai allein zu legen; denn man hatte ihm das Volk Mordokais kundgetan. Und Haman suchte alle Juden, die im ganzen Königreiche des Ahasveros waren, das Volk Mordokais,

zu vertilgen.

7 Im ersten Monat,  
das ist der Monat Nisan,  
im zwölften Jahre des  
Königs Ahasveros,  
warf man das Pur,  
das ist das Los,  
vor Haman,  
von Tag zu Tag und von  
Monat zu Monat,  
bis zum zwölften Monat,  
das ist der Monat Adar.

8 Und Haman sprach zu dem  
König Ahasveros:  
Da ist ein Volk,  
zerstreut und abgesondert  
unter den Völkern in allen  
Landschaften deines  
Königreiches;  
und ihre Gesetze sind von  
denen jedes anderen Volkes  
verschieden,  
und die Gesetze des Königs  
tun sie nicht;  
und es ist für den König  
nicht geziemend,  
sie gewähren zu lassen.

9 Wenn es den König gut  
dünkt,  
so werde geschrieben,

daß man sie umbringe;  
und ich will zehntausend  
Talente Silber in die Hände  
derer darwägen,  
welche die Geschäfte  
besorgen,  
daß sie es in die  
Schatzkammern des Königs  
bringen.

10 Da zog der König seinen  
Siegelring von seiner Hand  
und gab ihn Haman,  
dem Sohne Hammedathas,  
dem Agagiter,  
dem Widersacher der  
Juden.

11 Und der König sprach zu  
Haman:  
Das Silber sei dir gegeben,  
und das Volk,  
um mit ihm zu tun,  
wie es gut ist in deinen  
Augen.

12 Da wurden die Schreiber  
des Königs berufen im  
ersten Monat,  
am dreizehnten Tage  
desselben;  
und es wurde nach allem,  
was Haman gebot,

an die Satrapen des Königs geschrieben,  
und an die Landpfleger über jede Landschaft und an die Fürsten eines jeden Volkes,  
nach der Schrift jeder einzelnen Landschaft und nach der Sprache jedes einzelnen Volkes;  
es wurde geschrieben im Namen des Königs Ahasveros und mit dem Siegelringe des Königs untersiegelt.

13 Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Landschaften des Königs gesandt,  
um alle Juden zu vertilgen, zu ermorden und umzubringen,  
vom Knaben bis zum Greise,  
Kinder und Weiber,  
an einem Tage,  
am Dreizehnten des zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar,  
und um ihre Habe zu plündern.

14 Und auf daß der Befehl in jeder einzelnen Landschaft erlassen würde,  
ward eine Abschrift des Schreibens allen Völkern bekannt gemacht,  
damit sie auf diesen Tag bereit wären.

15 Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilends aus.  
Und der Befehl wurde in der Burg Susan erlassen.  
Und der König und Haman saßen und tranken;  
aber die Stadt Susan war in Bestürzung.

#### 4 Mordechais Plan zur Rettung der Juden durch Ester

- 1 Und als Mordokai alles erfuhr,  
was geschehen war,  
da zerriß Mordokai seine Kleider und legte Sacktuch an und Asche;  
und er ging hinaus in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Geschrei.
- 2 Und er kam bis vor das Tor des Königs;  
denn zum Tore des Königs durfte man nicht in einem Sackkleide eingehen.
- 3 Und in jeder einzelnen Landschaft,  
überall wohin das Wort des Königs und sein Befehl gelangte,  
war eine große Trauer bei den Juden,  
und Fasten und Weinen und Wehklage;  
viele saßen auf Sacktuch und Asche.
- 4 Und die Mägde Esthers

und ihre Kämmerer kamen und taten es ihr kund.  
Da geriet die Königin sehr in Angst.

Und sie sandte Kleider,  
daß man sie Mordokai anziehe und sein Sacktuch von ihm wegnehme;  
aber er nahm sie nicht an.

- 5 Da rief Ester Hathak,  
einen von den Kämmerern des Königs,  
den er zu ihrem Dienste bestellt hatte,  
und entbot ihn an Mordokai,  
um zu erfahren,  
was das wäre,  
und warum es wäre.
- 6 Da ging Hathak zu Mordokai hinaus auf den Platz der Stadt,  
der vor dem Tore des Königs lag.
- 7 Und Mordokai berichtete ihm alles,  
was ihm begegnet war,  
und den Betrag des Silbers,  
welches Haman versprochen hatte,

in die Schatzkammern des Königs für die Juden darzuwägen, um sie umzubringen.

8 Auch gab er ihm eine Abschrift des in Susan erlassenen schriftlichen Befehles, sie zu vertilgen: um sie der Esther zu zeigen und ihr kundzutun, und um ihr zu gebieten, daß sie zu dem König hineingehe, ihn um Gnade anzuflehen und für ihr Volk vor ihm zu bitten.

9 Und Hathak kam und berichtete der Esther die Worte Mordokais.

10 Da sprach Esther zu Hathak und entbot ihn an Mordokai:

11 Alle Knechte des Königs und das Volk der Landschaften des Königs wissen, daß für einen jeden, Mann und Weib,

der zu dem König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen wird, ein Gesetz gilt, nämlich daß er getötet werde; denjenigen ausgenommen, welchem der König das goldene Zepter entgegenreicht, daß er am Leben bleibe; ich aber bin seit nunmehr dreißig Tagen nicht gerufen worden, um zu dem König hineinzugehen.

12 Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers.

13 Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, daß du im Hause des Königs allein vor allen Juden entkommen werdest.

14 Denn wenn du in dieser Zeit irgend schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden

von einem anderen Orte                    hatte.  
her erstehen;  
du aber und deines Vaters  
Haus,  
ihr werdet umkommen.  
Und wer weiß,  
ob du nicht für eine Zeit,  
wie diese,  
zum Königtum gelangt  
bist?

15 Da ließ Esther dem  
Mordokai antworten:

16 Gehe hin,  
versammle alle Juden,  
die sich in Susan befinden;  
und fastet meinethalben,  
und esset nicht und trinket  
nicht drei Tage lang,  
Nacht und Tag;  
auch ich werde mit meinen  
Mägden ebenso fasten.  
Und alsdann will ich zu  
dem König hineingehen,  
was nicht nach dem Gesetz  
ist;  
und wenn ich umkomme,  
so komme ich um!

17 Und Mordokai ging hin und  
tat nach allem,  
was Esther ihm geboten



## 5 Ester vor dem König

- 1 Und es geschah am dritten Tage,  
da kleidete sich Esther königlich und trat in den inneren Hof des Hauses des Königs,  
dem Hause des Königs gegenüber.  
Und der König saß auf seinem königlichen Throne im königlichen Hause, dem Eingang des Hauses gegenüber.
- 2 Und es geschah, als der König die Königin Esther im Hofe stehen sah, erlangte sie Gnade in seinen Augen;  
und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen,  
das in seiner Hand war;  
und Esther nahte herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
- 3 Und der König sprach zu ihr:  
Was ist dir, Königin Esther?

Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des Königreiches,  
und sie soll dir gegeben werden!

- 4 Und Esther sprach:  
Wenn es den König gut dünkt,  
so möge der König und Haman heute zu dem Mahle kommen,  
das ich ihm bereitet habe.
- 5 Da sprach der König:  
Bringet eilends Haman her, damit wir tun,  
was Esther gesagt hat.  
Und der König und Haman kamen zu dem Mahle,  
das Esther bereitet hatte.
- 6 Und der König sprach zu Esther beim Weingelage:  
Was ist deine Bitte?  
Und sie soll dir gewährt werden.  
Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des Königreiches,  
und es soll geschehen!
- 7 Da antwortete Esther und

sprach:

Meine Bitte und mein

Begehrt ist:

sandte er hin und ließ seine

Freunde und sein Weib

Seresch kommen.

8 Wenn ich Gnade gefunden habe in den Augen des Königs, und wenn es den König gut dünkt, meine Bitte zu gewähren und mein Begehrt zu tun, so möge der König und Haman zu dem Mahle kommen, das ich ihnen bereiten will; und morgen will ich tun nach dem Worte des Königs.

9 Und Haman ging an selbigem Tage hinaus, fröhlich und guten Mutes. Als aber Haman den Mordokai im Tore des Königs sah, und daß er weder aufstand, noch sich vor ihm rührte, da ward Haman voll Grimmes über Mordokai; aber Haman bezwang sich.

10 Und als er in sein Haus gekommen war,

11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne; und alles, wie der König ihn groß gemacht, und wie er ihn erhoben habe über die Fürsten und Knechte des Königs.

12 Und Haman sprach: Auch hat die Königin Esther niemand mit dem König zu dem Mahle kommen lassen, das sie bereitet hatte, als nur mich; und auch auf morgen bin ich mit dem König von ihr geladen.

13 Aber dieses alles gilt mir nichts, solange ich Mordokai, den Juden, im Tore des Königs sitzen sehe.

14 Da sprachen sein Weib  
Seresch und alle seine  
Freunde zu ihm:  
Man richte einen Baum  
her,  
fünzig Ellen hoch;  
und am Morgen sage dem  
König,  
daß man Mordokai daran  
hänge.  
Dann gehe mit dem König  
fröhlich zum Mahle!  
Und das Wort dünkte  
Haman gut,  
und er ließ den Baum  
herrichten.

- 6 Hamans Absicht,  
Mordechai zu töten -  
Mordechais Ehrung  
durch Haman auf  
Befehl des Königs
- 1 In jener Nacht floh dem  
König der Schlaf;  
und er befahl,  
das Gedächtnisbuch der  
Chroniken zu bringen;  
und sie wurden vor dem  
König gelesen.
- 2 Da fand sich geschrieben,  
daß Mordokai über  
Bigthana und Teresch,  
die beiden Kämmerer des  
Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
berichtet hatte,  
daß sie danach getrachtet  
hätten,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.
- 3 Und der König sprach:  
Welche Ehre und  
Auszeichnung ist dem  
Mordokai dafür erwiesen  
worden?
- Und die Diener des Königs,  
die ihn bedienten,  
sprachen:  
Es ist ihm nichts erwiesen  
worden.
- 4 Da sprach der König:  
Wer ist im Hofe?  
Und Haman war eben in  
den äußeren Hof des  
Königshauses gekommen,  
um dem König sagen,  
man möge Mordokai an  
den Baum hängen,  
welchen er für ihn bereitet  
hatte.
- 5 Und die Diener des Königs  
sprachen zu ihm:  
Siehe,  
Haman steht im Hofe.  
Und der König sprach:  
Er komme herein!
- 6 Und Haman kam herein.  
Und der König sprach zu  
ihm:  
Was ist dem Manne zu  
tun,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat?  
Da dachte Haman in  
seinem Herzen:

Wem anders als mir sollte  
der König Gefallen haben,  
Ehre zu erweisen?

7 Und Haman sprach zu dem  
König:

Der Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat -

8 man bringe ein königliches  
Kleid,  
womit der König sich  
bekleidet,  
und das Roß,  
auf welchem der König  
reitet,  
und auf dessen Kopf die  
königliche Krone gesetzt  
wird;

9 und man übergebe das  
Kleid und das Roß den  
Händen eines der  
vornehmsten Fürsten des  
Königs;  
und man bekleide den  
Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat,  
und man lasse ihn auf dem  
Rosse durch die Straßen  
der Stadt reiten und rufe

vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

10 Da sprach der König zu  
Haman:  
Eile,  
nimm das Kleid und das  
Roß,  
wie du gesagt hast,  
und tue so mit Mordokai,  
dem Juden,  
der im Tore des Königs  
sitzt;  
laß nichts ausfallen von  
allem,  
was du gesagt hast.

11 Und Haman nahm das  
Kleid und das Roß,  
und er bekleidete  
Mordokai,  
und ließ ihn durch die  
Straßen der Stadt reiten  
und rief vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

12 Und Mordokai kehrte zum

Tore des Königs zurück.  
Haman aber eilte nach  
seinem Hause,  
traurig und mit verhülltem  
Haupte.

13 Und Haman erzählte  
seinem Weibe Seresch und  
allen seinen Freunden alles,  
was ihm begegnet war.  
Da sprachen seine Weisen  
und sein Weib Seresch zu  
ihm:  
Wenn Mordokai,  
vor dem du zu fallen  
angefangen hast,  
vom Samen der Juden ist,  
so wirst du nichts gegen  
ihn vermögen,  
sondern du wirst gänzlich  
vor ihm fallen.

14 Während sie noch mit ihm  
redeten,  
kamen die Kämmerer des  
Königs herbei und führten  
Haman eilends zu dem  
Mahle,  
das Esther bereitet hatte.

## 7 Esters Anklage gegen Haman - Sein Sturz und Ende

- 1 Und der König und Haman kamen zum Gelage bei der Königin Esther.
- 2 Und der König sprach zu Esther auch am zweiten Tage beim Weingelage: Was ist deine Bitte, Königin Esther? Und sie soll dir gewährt werden. Und was ist dein Begehrt? Bis zur Hälfte des Königreiches, und es soll geschehen.
- 3 Da antwortete die Königin Esther und sprach: Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, o König, und wenn es den König gut dünkt, so möge mir mein Leben geschenkt werden um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrt willen.
- 4 Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, um vertilgt, ermordet und umgebracht zu werden; und wenn wir zu Knechten und Mägden verkauft worden wären, so hätte ich geschwiegen, obgleich der Bedränger nicht imstande wäre, den Schaden des Königs zu ersetzen.
- 5 Da sprach der König Ahasveros und sagte zu der Königin Esther: Wer ist der, und wo ist der, welchen sein Herz erfüllt hat, also zu tun?
- 6 Und Esther sprach: Der Bedränger und Feind ist dieser böse Haman! Da erschrak Haman vor dem König und der Königin.
- 7 Und der König stand in seinem Grimme auf von dem Weingelage und ging

in den Garten des Palastes.  
Haman aber blieb zurück,  
um bei der Königin Esther  
für sein Leben zu bitten;  
denn er sah,  
daß das Unglück gegen ihn  
beschlossen war von seiten  
des Königs.

8 Und als der König aus dem  
Garten des Palastes in das  
Haus des Weingelages  
zurückkam,  
da war Haman auf das  
Polster gesunken,  
auf welchem Esther saß.  
Da sprach der König:  
Will er gar der Königin  
Gewalt antun bei mir im  
Hause?  
Das Wort ging aus dem  
Munde des Königs,  
da verhüllte man das  
Angesicht Hamans.

9 Und Harbona,  
einer von den Kämmerern,  
die vor dem König standen,  
sprach:  
Auch siehe,  
der Baum,  
welchen Haman für  
Mordokai hat machen

lassen,  
der Gutes für den König  
geredet hat,  
steht im Hause Hamans,  
fünfzig Ellen hoch.  
Und der König sprach:  
Hänget ihn daran!

10 Und man hängte Haman an  
den Baum,  
welchen er für Mordokai  
bereitet hatte.  
Und der Grimm des Königs  
legte sich.



## 8 Mordechais Erhöhung - Befehl zum Schutz der Juden

- 1 An selbigem Tage gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Widersachers der Juden. Und Mordokai kam vor den König, denn Esther hatte ihm kundgetan, was er ihr wäre.
- 2 Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman weggenommen hatte, und gab ihn Mordokai. Und Esther setzte Mordokai über das Haus Hamans.
- 3 Und Esther redete wiederum vor dem König und fiel zu seinen Füßen nieder; und sie weinte und flehte ihn an, die Bosheit Hamans, des Agagiters,

abzuwenden und seinen Anschlag, den er wider die Juden eronnen hatte.

- 4 Und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen. Da erhob sich Esther und stand vor dem König; und sie sprach:
- 5 Wenn es den König gut dünkt, und wenn ich Gnade vor ihm gefunden habe, und die Sache vor dem König recht ist und ich ihm wohlgefällig bin, so werde geschrieben, die Briefe zu widerrufen, nämlich den Anschlag Hamans, des Sohnes Hammedathas, des Agagiters, die er geschrieben hat, um die Juden umzubringen, welche in allen Landschaften des Königs sind.
- 6 Denn wie vermöchte ich das Unglück anzusehen,

das mein Volk treffen wird?  
Und wie vermöchte ich den  
Untergang meines  
Geschlechtes anzusehen?

7 Und der König Ahasveros  
sprach zu der Königin  
Esther und zu Mordokai,  
dem Juden:  
Siehe,  
das Haus Hamans habe ich  
Esther gegeben,  
und ihn hat man an das  
Holz gehängt,  
darum daß er seine Hand  
an die Juden gelegt hat.

8 So schreibt ihr nun im  
Namen des Königs betreffs  
der Juden,  
wie es euch gut dünkt,  
und untersiegelt es mit  
dem Siegelringe des  
Königs.  
Denn eine Schrift,  
die im Namen des Königs  
geschrieben und mit dem  
Siegelringe des Königs  
untersiegelt ist,  
kann nicht widerrufen  
werden.

9 Da wurden die Schreiber

des Königs gerufen zu  
selbiger Zeit,  
im dritten Monat,  
das ist der Monat Siwan,  
am Dreiundzwanzigsten  
desselben;  
und es wurde nach allem,  
was Mordokai gebot,  
an die Juden geschrieben,  
und an die Satrapen und  
die Landpfleger und die  
Fürsten der Landschaften,  
die von Indien bis  
Äthiopien waren,  
hundredsiebenundzwanzig  
Landschaften,  
nach der Schrift jeder  
einzelnen Landschaft und  
nach der Sprache jedes  
einzelnen Volkes;  
und auch an die Juden  
nach ihrer Schrift und nach  
ihrer Sprache.

10 Und er schrieb im Namen  
des Königs Ahasveros und  
untersiegelte mit dem  
Siegelringe des Königs;  
und er sandte durch die  
berittenen Eilboten,  
welche auf den Rennern der  
königlichen Gestüte ritten,  
Briefe,

- 11 worin geschrieben stand,  
daß der König den Juden,  
die in jeder einzelnen Stadt  
wären,  
gestattet habe,  
sich zu versammeln und für  
ihr Leben einzustehen,  
zu vertilgen,  
zu töten und umzubringen  
alle Heeresmacht von Volk  
und Landschaft,  
die sie,  
ihre Kinder und Weiber  
bedrängen würden,  
und ihre Habe zu plündern:
- 12 an einem Tage in allen  
Landschaften des Königs  
Ahasveros,  
am dreizehnten Tage des  
zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar.
- 13 Und auf daß der Befehl in  
jeder einzelnen Landschaft  
erlassen würde,  
ward eine Abschrift des  
Schreibens allen Völkern  
bekannt gemacht,  
und zwar damit die Juden  
auf diesen Tag bereit  
wären,  
sich an ihren Feinden zu  
rächen.
- 14 Die Eilboten,  
welche auf den königlichen  
Rennern ritten,  
zogen auf das Wort des  
Königs schleunig und  
eilends aus.  
Und der Befehl wurde in  
der Burg Susan erlassen.
- 15 Und Mordokai ging von  
dem König hinaus in  
königlicher Kleidung von  
prapurblauer und weißer  
Baumwolle,  
und mit einer großen  
goldenen Krone,  
und in einem Mantel von  
Byssus und Purpur;  
und die Stadt Susan  
jauchzte und war fröhlich.
- 16 Den Juden war Licht und  
Freude und Wonne und  
Ehre zuteil geworden.
- 17 Und in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt,  
überall wohin das Wort des  
Königs und sein Befehl  
gelangte,

war Freude und Wonne bei  
den Juden,  
Gastmahl und Festtag.  
Und viele aus den Völkern  
des Landes wurden Juden,  
denn die Furcht vor den  
Juden war auf sie gefallen.

## 9 Rache der Juden an ihren Feinden - Purimfest

- 1 Und im zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tage desselben, als das Wort des Königs und sein Befehl zur Ausführung kommen sollte, an dem Tage, da die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen (es wandte sich aber, so daß sie, die Juden, ihre Hasser überwältigten),
- 2 da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in allen Landschaften des Königs Ahasveros, um Hand an diejenigen zu legen, welche ihr Unglück suchten. Und niemand konnte vor ihnen bestehen, denn die Furcht vor ihnen war auf alle Völker gefallen.
- 3 Und alle Fürsten der Landschaften und die Satrapen und die Landpfleger und diejenigen, welche die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordokai war auf sie gefallen.
- 4 Denn Mordokai war groß im Hause des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften; denn der Mann Mordokai wurde immerfort größer.
- 5 Und die Juden richteten unter allen ihren Feinden eine Niederlage an, indem sie sie erstachen, ermordeten und umbrachten; und sie taten an ihren Hassern nach ihrem Wohlgefallen.
- 6 Und in der Burg Susan töteten die Juden und brachten um fünfhundert Mann;

- 7 und sie töteten  
Parschandatha und  
Dalphon und Aspatha
- 8 und Poratha und Adalja  
und Aridatha
- 9 und Parmaschtha und  
Arisai und Aridai und  
Wajesatha,
- 10 die zehn Söhne Hamans,  
des Sohnes Hammedathas,  
des Widersachers der  
Juden;  
aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.
- 11 An selbigem Tage kam die  
Zahl der in der Burg Susan  
Getöteten vor den König.
- 12 Und der König sprach zu  
der Königin Esther:  
In der Burg Susan haben  
die Juden fünfhundert  
Mann und die zehn Söhne  
Hamans getötet und  
umgebracht;  
was mögen sie in den  
übrigen Landschaften des  
Königs getan haben!  
Doch was ist deinen Bitte?
- und sie soll dir gewährt  
werden.  
Und was ist noch dein  
Begehrt?  
und es soll geschehen.
- 13 Und Esther sprach:  
Wenn es den König gut  
dünkt,  
so werde auch morgen den  
Juden,  
die in Susan sind,  
gestattet,  
nach dem heutigen Befehle  
zu tun;  
und die zehn Söhne  
Hamans hänge man an das  
Holz.
- 14 Da befahl der König,  
daß also geschehen sollte;  
und der Befehl wurde zu  
Susan erlassen,  
und man hängte die zehn  
Söhne Hamans.
- 15 Und die Juden,  
die in Susan waren,  
versammelten sich auch  
am vierzehnten Tage des  
Monats Adar und töteten  
in Susan dreihundert  
Mann;

aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

16 Und die übrigen Juden,  
die in den Landschaften  
des Königs waren,  
versammelten sich und  
standen für ihr Leben ein  
und erhielten Ruhe vor  
ihren Feinden;  
und sie töteten unter ihren  
Hassern  
fünfundsiebzigtausend;  
aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

17 Das geschah am  
dreizehnten Tage des  
Monats Adar;  
und am Vierzehnten des  
Monats ruhten sie,  
und sie machten ihn zu  
einem Tage des Gastmahls  
und der Freude.

18 Aber die Juden,  
die in Susan waren,  
hatten sich am  
Dreizehnten des Monats  
und des Vierzehnten des  
Monats versammelt;  
und sie ruhten am  
Fünfzehnten des Monats

und machten ihn zu einem  
Tage des Gastmahls und  
der Freude.

19 Darum feiern die Juden des  
platten Landes,  
die in den offenen Städten  
wohnen,  
den vierzehnten Tag des  
Monats Adar als einen Tag  
der Freude und des  
Gastmahls,  
und als einen Festtag,  
wo man einander Teile  
sendet.

20 Und Mordokai schrieb diese  
Begebenheiten auf.  
Und er sandte Briefe an  
alle Juden,  
in allen Landschaften des  
Königs Ahasveros,  
die nahen und die fernen,

21 um ihnen festzusetzen,  
daß sie den vierzehnten  
Tag des Monats Adar und  
den fünfzehnten Tag  
desselben Jahr für Jahr  
feiern sollten,

22 als die Tage,  
an welchen die Juden Ruhe

- erlangt hatten vor ihren Feinden,  
und als den Monat,  
wo sich ihnen Kummer in Freude,  
und Trauer in einen Festtag verwandelt hatte,  
daß sie dieselben feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude,  
wo man einander Teile sendet und Geschenke an die Armen gibt.
- 23 Und die Juden nahmen als Brauch an,  
was sie zu tun angefangen,  
und was Mordokai ihnen geschrieben hatte.
- 24 Denn Haman,  
der Sohn Hammedathas,  
der Agagiter,  
der Widersacher aller Juden,  
hatte gegen die Juden den Anschlag ersonnen,  
sie umzubringen,  
und hatte das Pur,  
das ist das Los,  
geworfen,  
um sie zu vertilgen und sie umzubringen.
- 25 Und als es vor den König kam,  
befahl er durch einen Brief,  
daß sein böser Anschlag,  
den er gegen die Juden ersonnen hatte,  
auf seinen Kopf zurückkehre;  
und man hängte ihn und seine Söhne an das Holz.
- 26 Darum nannte man diese Tage Purim,  
nach dem Namen des Pur.  
Deshalb,  
wegen all der Worte dieses Briefes,  
sowohl dessen,  
was sie selbst davon gesehen hatten,  
als auch was zu ihnen gelangt war,
- 27 setzten die Juden fest und nahmen auf sich und auf ihre Nachkommen und auf alle,  
die sich ihnen anschlossen,  
als eine ewige Satzung,  
diese beiden Tage zu feiern,  
nach dem,  
was darüber geschrieben



worden war,  
und nach ihrer bestimmten  
Zeit,  
Jahr für Jahr;

28 und daß diese Tage im  
Andenken bleiben und  
gefeiert werden sollten in  
jedem einzelnen  
Geschlecht,  
in jeder einzelnen Familie,  
in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt;  
und daß diese Purimtage  
unter den Juden nicht  
untergehen,  
und ihr Andenken nicht  
aufhören sollte bei ihren  
Nachkommen.

29 Und die Königin Esther,  
die Tochter Abichails,  
und Mordokai,  
der Jude,  
schrieben mit allem  
Nachdruck,  
um diesen zweiten Brief  
über die Purim  
festzusetzen.

30 Und er sandte Briefe an  
alle Juden,

in die  
hundersiebenundzwanzig  
Landschaften,  
das Königreich Ahasveros',  
Worte des Friedens und der  
Wahrheit,

31 um diese Purimtage in  
ihren bestimmten Zeiten  
festzusetzen,  
so wie Mordokai,  
der Jude,  
und die Königin Esther es  
ihnen festgesetzt hatten,  
und wie sie es für sich  
selbst und für ihre  
Nachkommen festgesetzt  
hatten,  
nämlich die Angelegenheit  
der Fasten und ihrer  
Wehklage.

32 Und der Befehl Esthers  
setzte diese  
Purim-Angelegenheit fest,  
und er wurde in ein Buch  
geschrieben.

## 10 Mordechais Macht und Eintreten für sein Volk

- 1 Und der König Ahasveros legte dem Lande und den Inseln des Meeres eine Abgabe auf.
- 2 Und alle Taten seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordokais, zu welcher der König ihn erhob, sind sie nicht geschrieben in dem Buche der Chroniken der Könige der Meder und Perser?
- 3 Denn Mordokai, der Jude, war der Zweite nach dem König Ahasveros, und groß bei den Juden, und wohlgefällig der Menge seiner Brüder; er suchte das Wohl seines Volkes und redete zur Wohlfahrt seines ganzen Geschlechts.